

Zeitschrift:	Hefte des Archäologischen Seminars der Universität Bern
Herausgeber:	Archäologisches Seminar der Universität Bern
Band:	11 (1986)
Artikel:	Drei spätkorinthische Vasenfragmente in Bern : neues zur Andromeda-Gruppe
Autor:	Nydegger, Lilian
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-521177

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drei spätkorinthische Vasenfragmente in Bern

Neues zur Andromeda-Gruppe

Die hier behandelten Vasenfragmente im Besitz des archäologischen Seminars in Bern gehören zu einem einzigen Gefäß, das aus dem für korinthische Ware üblichen feinen, gelben Ton gefertigt ist. Auf dem orange-gelben, teilweise stark verriebenen Überzug sind in polychromer Technik nach rechts laufende Figuren dargestellt¹. Das erste Fragment (Taf. 8,1) stammt von der Gefäßschulter, die mit einem Zungenmuster verziert ist: Zwischen zwei weissen Zungen liegen drei dunkle, in der farblichen Abfolge dunkelrot, schwarz, dunkelrot. Ein Stück des Halsansatzes ist noch erhalten und auf der Innenseite mit einer dünnen, schwarzen Linie bemalt. Zwei vertikale Streifen bilden rechts den Abschluss des darunterliegenden Figurenfeldes. Das äussere Band wird unten rechts von einem schwarzen Streifen berührt, der von der Bemalung eines vertikalen Henkels stammen dürfte. Ebenso sind seine Ansatzspuren am Hals zu erkennen. Im Figurenfeld sind Teile eines schwarzen und eines weissen Läufers erhalten. Die Köpfe sind im Profil, die Körper frontal wiedergegeben. Die weisse Figur trägt eine Langhaarfrisur mit Kopfbinde. Der linke Arm ist entsprechend der Laufbewegung erhoben und überschneidet den schwarzen Läufer. Dieser trägt das Haar kürzer geschnitten. Er nimmt, so weit dies zu beurteilen ist, dieselbe Laufhaltung ein, aus Platzgründen ist jedoch der linke Arm verkürzt wiedergegeben. Das zweite Fragment (Taf. 8,2) stammt ebenso von der Schulter des Gefäßes. Die vier erhaltenen, wiederum abwechselnd schwarz und weiss gemalten Läufer gleichen in der Haltung ganz denen auf der ersten Scherbe, wobei die weissen auch hier die schwarzen überschneiden. Beim linken schwarzen Läufer ist zusätzlich eine eingeritzte Haarbinde erkennbar. Das dritte Fragment (Taf. 8,3) stammt vom Gefäßbauch. Von den hier dargestellten Beinpaaren passt das linke an den rechten schwarzen Läufer der zweiten Scherbe an. Als Standleiste für die Figuren dient ein beidseitig von zwei roten Bändern eingefasstes, punktiertes Rautennetz. Darunter ist noch der Anfang eines schwarzen Bandes sichtbar.

Aus den drei Fragmenten lässt sich das Teilprofil eines Gefäßes rekonstruieren (Abb.

Für Anregung und Kritik danke ich D. Willers, ferner D.A. Amyx für freundliche Unterstützung und C.W. Neeft für das grosszügige Überlassen seines Bildmaterials.
Folgende Abkürzungen werden verwendet:

Benson J.L. Benson, Die Geschichte der korinthischen Vasen (1953)
Lorber F. Lorber, Inschriften auf korinthischen Vasen. AF 6 (1979)

1 Die Masse betragen: Fragment 1: B 9,7 cm; H 9,6 cm; D 0,4-0,5 cm. - Fragment 2: B 13 cm; H 4,6 cm; D 0,4-0,5 cm. - Fragment 3: B 13,1 cm; H 7,9 cm; D 0,4-0,6 cm.

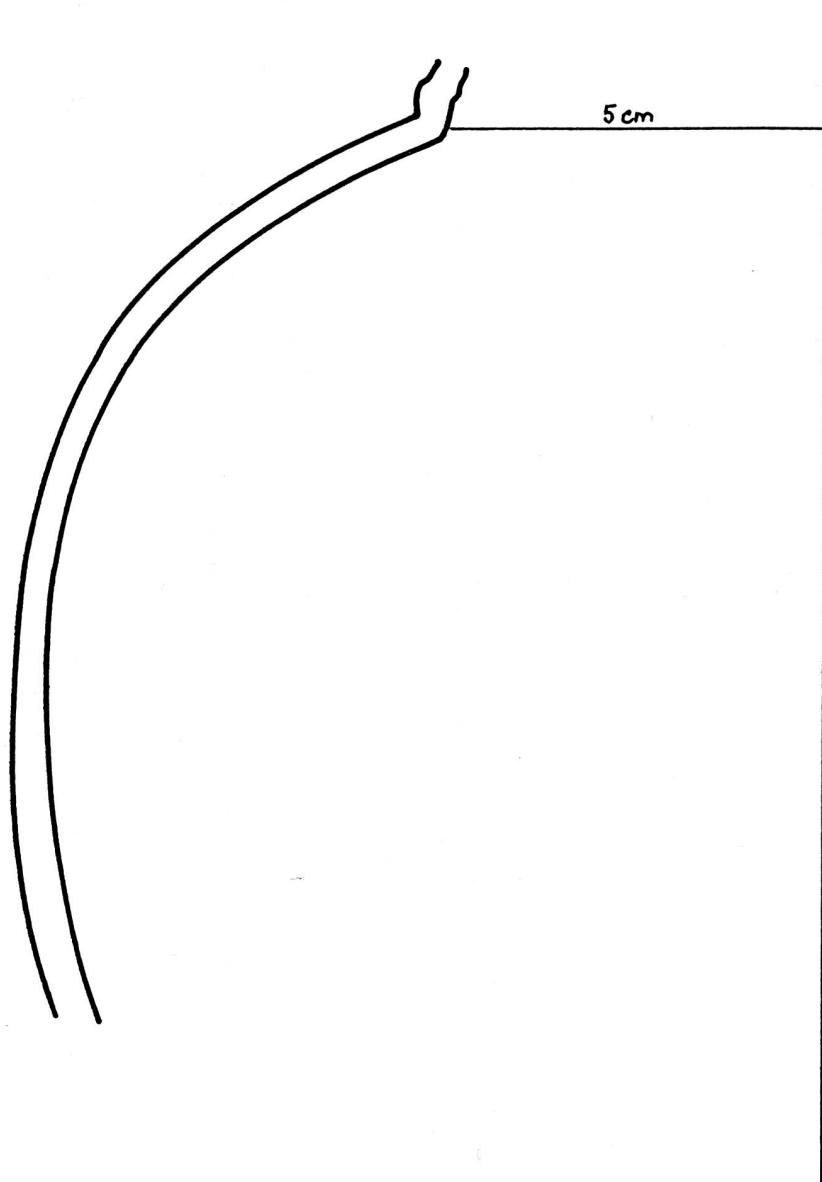


Abb. 1 Rekonstruktion der Gefässwandung. Massstab 1:1

1), das man als eine spätkorinthische Halsamphora² betrachten würde, besonders wegen der gespannten Form des Bauches. Auch der Dekor - Abfolge von Zungenmuster, Bildfeld und Ornamentband - ist in dieser Zeit sehr gebräuchlich. Darunter folgt in der Regel ein schwarzes Band und ein vom Fusse aufsteigender Strahlenkranz, der hier nicht erhalten ist. Die Henkelzone wird auf der Schulter durch zwei Vertikallinien vom Bildfeld getrennt. Der Henkel läuft unten in einer schwarzen Fläche aus, die auch diese Doppellinie überdeckt³. Da die drei Fragmente nicht von derselben Seite eines Gefäßes stammen können, wären sie allerdings der bisher einzige Beleg dafür, dass beide Seiten einer Halsamphora das gleiche Thema behandeln. Die erste Scherbe lässt sich nicht, wie man meinen könnte, an die dritte anfügen. Zwischen den beiden muss Raum für den schwarzen Läufer gewesen sein, dessen Bein noch auf dem dritten Fragment erhalten ist. Der weisse Fuss rechts daneben könnte vielleicht zum Läufer auf der ersten Scherbe gehören. Auf diese Weise zusammengesetzt, beanspruchen die Fragmente jedoch mehr als die Hälfte des Gefässumfanges. Nun weisen aber spätkorinthische Hydrien sowohl in der Form als auch im Dekor eine ganz ähnliche Gestaltung auf⁴. Jedoch wird hier nur ein einziges Thema behandelt, das um das ganze Gefäß verfolgt wird. Deshalb werden unsere drei Fragmente eher zu einer Hydria als zu einer Halsamphora gehören. Die Scherben lassen sich an die spätkorinthische sogenannte Andromeda-Gruppe anschliessen⁵, die allgemein ins zweite Viertel des 6. Jhs.v.Chr. datiert wird⁶. Charakteristisch für diese Gruppe sind die überlangen Hände und Füsse. So lässt sich die Hand des weissen Läufers⁷ auf dem ersten Fragment mit den Händen auf der Amphora Kat. Nr. 5 (s.u.) gut vergleichen. Die Hand des schwarzen Läufers auf derselben Scherbe, wie auch die des weissen Läufers auf dem zweiten Fragment sind handschuhartig gezeichnet; Gelenk und Handballen bilden einen rechten Winkel. Dasselbe Detail zeigt auch der linke Läufer auf der Amphora Kat. Nr. 2, die Hydria Kat. Nr. 8 und besonders die Hände auf dem Fragment Kat. Nr. 21. Ein zweites Charakteristikum der Andromeda-Gruppe sind die stets rasch und ohne besondere Binnenzeichnung hingemalten Füsse, so bei Kat. Nrn. 2. 5. 14. 16 und 17. Wie sorgfältig Arme und Beine in anderen Werkstätten gezeichnet werden können, zeigt ein gleichzeitiges Fragment aus Korinth⁸ sowie ein Kolonettenkrater in Rom⁹.

Auch hinsichtlich der Kopfpartie finden sich innerhalb der Andromeda-Gruppe Entsprechungen. Der Haarbausch über der Stirn der weissen Figur der ersten Scherbe und - in Ansätzen erkennbar - beim ersten weissen Läufer des zweiten Fragmentes ist mit den

2 Vgl. z.B. Benson 60f. Nr. 107,3.

3 Vgl. z.B. K. Stähler, Boreas 2, 1979, 191ff. Nr. 2 Taf. 20.

4 Vgl. etwa Benson 60f. Nr. 107,4.

5 Benson Nr. 107. Er glaubt, gewisse Gefäße einem einzigen Maler zuordnen zu können. Ich denke eher an eine grösitere Werkstattgruppe, zu der ich auch die sog. Weisse-Pferde-Gruppe zähle (s.u.).

6 Zur zeitlichen Stellung der spätkorinthischen Keramik: J. Ducat, BCH 86, 1962, 181ff.; E. Langlotz, Studien zur nordostgriechischen Kunst (1975) 17ff.; J. Floren, Studien zur Typologie des Gorgoneion (1977) 72 und Anm. 108.

7 Zum Thema des Wettkaufs s. künftig D.A. Amyx, Corinthian Vase-Painting of the Archaic Period (nach freundlicher Mitteilung von D.A. Amyx im Druck). Die Polychromie der Läufer kann als gleiches Dekorationselement aufgefasst werden wie die der schwarzen und weissen Pferde. Vergleiche finden sich bei der Andromeda-Gruppe zum Beispiel auf den Gefäßen Kat. Nrn. 2 und 21.

8 J. Shear, AJA 30, 1926, 448 Abb. 3.

9 P.E. Arias - M. Hirmer, Tausend Jahre griechische Vasenkunst (1960) Taf. 10-11: Drei Mädchen-Gruppe.

Frisuren der weissen Figuren des Kraters Kat. Nr. 9 verwandt. Im Gegensatz zum langen Haar der weissen Läufer lassen sich Parallelen zum Kurzhaarschnitt der schwarzen seltener nachweisen, so zum Beispiel beim schwarzen Athleten auf der Rückseite des Kraters Kat. Nr. 20 oder auf dem Fragment Kat. Nr. 21. Die Augen der schwarzen Läufer sind im Unterschied zu denen der weissen recht unsorgfältig gezeichnet. Sie bestehen aus einem flüchtig geritzten Kreis mit darüberliegendem Brauenstrich; Vergleichbares zeigen die Kat. Nrn. 9, 13, 19 und 21. Bei anderen Werken der Andromeda-Gruppe können die Augenwinkel beidseits des Kreises mit kleinen Ritzungen angedeutet werden. Die Ohren sind nur bei den schwarzen Läufern, und auch da nur vereinfacht wiedergegeben. Entsprechungen finden sich in den Darstellungen Kat. Nr. 9 – besonders der Jäger neben dem Eber – und Kat. Nr. 13.

Aufgrund der oben aufgeführten Merkmale ist es meines Erachtens möglich, einige Gefässe, die bisher der Weissen-Pferde-Gruppe¹⁰ zugeordnet wurden, sowie einige bisher nicht zugeschriebene Gefässe, an die Andromeda-Gruppe anzuschliessen (s. die mit * versehenen Nummern im Katalog). Die Weisse-Pferde-Gruppe zeichnet sich durch das namengebende Hauptmotiv aus. Trotzdem hat zum Beispiel die Amphora Kat. Nr. 5 auch schon zu gegensätzlichen Zuschreibungen Anlass gegeben¹¹. Dieser scheinbare Widerspruch löst sich nun jedoch auf, wenn die Andromeda-Gruppe und die Weisse-Pferde-Gruppe ein und derselben Werkstatt zugeschrieben werden.

10 Vgl. Benson 58 Nr. 101.

11 Weisse-Pferde-Gruppe: Benson. – Andromeda-Gruppe: D.A. Amyx (zitiert bei W. Hornbostel, Aus Gräbern und Heiligtümern [1980] 43 Nr. 33).

Katalog

1. Amphora, Berlin (F 1652)
A: Perseus und Andromeda; B: Eucharios auf einem Maulesel
Lit.: Benson Nr. 107,1; Lorber Nr. 88 Taf. 19.
2. Amphora, Rom, Villa Giulia (50537)
A: Wettkauf; B: Hahn und Schwan
Lit.: Benson Nr. 107,2.
3. Amphora, London, Brit. Mus. (B 36)
A: Dickbauchtänzer und nackte Frau; B: Reiter
Lit.: Benson Nr. 107,6; A. Greifenhagen, Eine attische schwarzfigurige Vasengattung und die Darstellung des Komos im IV. Jahrhundert (1929) 39 Taf. 5.
4. Amphora, Zürich, Graphische Sammlung der ETH (FA 3468)
A: Troilos und Achilles; B: Lotos zwischen Hähnen
Lit.: Benson Nr. 107,3; Lorber Nr. 89 Taf. 20.

5. Amphora, Kunsthändel
A: Reiter mit Hund; B: Dickbauchtänzer
Lit.: W. Hornbostel, Aus Gräbern und Heiligtümern (1980) 43 Nr. 33; Münzen und Medaillen AG, Auktion 63 (1983) 9 und Abb. 2-3.
6. Amphora, Münster, Mus. der Universität (782)
A: Reiter; B: Schlange zwischen Hähnen
Lit.: K. Stähler, Boreas 2, 1979, 191ff. Nr. 2 Taf. 19,2-3: 20,1-4.
7. Hydria, Rom, Vatikan 124 (782)
Eberjagd
Lit.: Benson Nr. 107,4; L. Albizzati, Vasi antichi dipinti del Vaticano (1922-1942) Nr. 124 Taf. 12.
8. Hydria, Baltimore, Walters Art Gallery
Reiter
Lit.: Lorber Nr. 96 Taf. 25.
9. Krater, London, Brit. Mus. (B 37)
A: Eberjagd; B: Reiter
Lit.: Benson Nr. 107,5; Lorber Nr. 92 Taf. 22.
10. Krater, Rom, Mus. Capitolini (28)
A: Reiter; B: Sirene
Lit.: Benson Nr. 107,8; CVA Italia, Mus. Cap. (1) 5 Taf. 6.
11. Krater, Dresden, Staatl. Kunstsammlung (ZV 1608)
A. Dickbauchtänzer; B: Reiter
Lit.: Benson Nr. 107,1a; Lorber Nr. 93 Taf. 23.
12. Oinochoe, Florenz, Mus. Arch. (3755)
Reiter
Lit.: Benson Nr. 107,9; P. Bocci, AJA 74, 1970, 97f. Taf. 26.
13. Fragment, Stanford, University Art Gallery (79.90)
Dickbauchtänzer
Unveröffentlicht

Der Andromeda Gruppe neu zugeordnet:

14. Amphora, Amsterdam, Allard Pierson Mus. (6240)
A: Reiter; B: Sirene
Lit.: Benson Nr. 101,9; Allard Pierson Museum Amsterdam, Griekse, Etruskische en Romeinske Kunst (1974) 25 Abb. 16.

15. Amphora, Wien, Kunsthist. Mus. (IV 3546)
A: Reiter; B: Hahn
Lit.: Benson Nr. 101,6; Lorber Nr. 87 Taf. 19.
16. Krater, Madrid, Mus. Arqueol. Nac. (10.840)
A: Reiter; B: Pflanzenornament zwischen Hähnen
Lit.: Benson Nr. 101,2; Guidas del Museo Arqueologico Nacional 1: Geramica Griega (1973) 29 Nr. 2.
17. Amphora, Paris, Louvre (E 645)
A: Köpfe; B: Reiter
Lit.: Benson Nr. 101,3; Lorber Nr. 86 Taf. 18.
18. Hydria, Fiesole, Coll. Constantini
Reiter
Lit.: CVA Fiesole, Coll. Constantini (1) 6 Taf. 4.
19. Krater, Oxford, Ashmolean Mus. (1965.99)
A: Zwei Gespanne; B: Reiter
Lit.: Lorber Nr. 97 Taf. 24.
20. Krater, Kunsthandel
A: Drei Gelagerte; B: Reiter
Lit.: Archaeology 21, 1968, Titelblatt; Lorber Nr. 95 Taf. 24.
21. Fragment Korinth
Läufer mit Pferd und Reiter
Lit.: D.A. Amyx - P. Lawrence, Archaic Corinthian Pottery and the Anaploga Well. Corinth VII 2 (1975) Taf. 41 Nr. 217(C-50-87).
22. Oinochoe, Bari (3194)
Reiter
Lit.: P. Bocci, AJA 74, 1970. 97f. Taf. 25 Abb. 9-10. E.M. De Juliis (Hrsg.), Archeologia in Puglia (1983) 36 Abb. 55.

Der Katalog erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern stellt eine Auswahl von Werken dar, deren Abbildungen zur Verfügung standen.